



Rathaus

Umschau

Montag, 25. Juli 2016

Ausgabe 139

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	2
Meldungen	2
› Kondolenzbuch im Rathaus für die Opfer des Amoklaufs	2
› Psychologen helfen Schülern Gewalttat zu verarbeiten	2
› Wertstoffhöfe und Halle 2 blieben am Samstag geschlossen	3
› GeodatenService: Infoveranstaltung am Odeonsplatz	4
› Spielplatz Theresienwiese gesperrt	4
› NS-Dokumentationszentrum: Vortrag zu „Kunst gegen das Vergessen“	4
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	



Terminhinweise

Wiederholung

Dienstag, 26. Juli, 11 Uhr, Grütznerstube im Rathaus

Bürgermeisterin Christine Strobl stellt das diesjährige Programm der Spielstadt „Mini-München“ vor. „Mini-München“ ist das größte Ferienprogramm in der Landeshauptstadt für bis zu 2.500 Kinder und Jugendliche täglich. Kinder zwischen sieben und 15 Jahren können ohne Anmeldung und kostenfrei daran teilnehmen.

Achtung Redaktionen: Ein Fototermin findet bereits um 10.30 Uhr statt.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 1. August, 18.30 Uhr, Sitzungssaal des Sozialbürgerhauses Sendling, Meindlstraße 16 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Markus Lutz statt.

Meldungen

Kondolenzbuch im Rathaus für die Opfer des Amoklaufs

(25.7.2016) Ab heutigen Montag, 12 Uhr, liegt im I. Stock des Rathauses vor dem Gedenkraum ein Kondolenzbuch für die Opfer des Amoklaufs am Olympia-Einkaufszentrum aus. Das Rathaus ist Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr geöffnet.

Oberbürgermeister Dieter Reiter hat in einem Kondolenzschreiben an die Angehörigen jede Unterstützung von Seiten der Stadt angeboten und steht auf Wunsch auch für ein persönliches Gespräch bereit.

Psychologen helfen Schülern Gewalttat zu verarbeiten

(25.7.2016) Kinder und Jugendliche an mehreren Münchner Schulen sind vom Amoklauf des vergangenen Freitags direkt oder mittelbar betroffen. Sei es, weil die Schülerinnen und Schüler die Ereignisse selbst miterlebt haben oder auch, weil ein Klassenkamerad beziehungsweise eine Klassenkameradin Opfer des Amokschützen wurde.



Am heutigen Montag, dem ersten Schultag danach, steht an den betroffenen Schulen die Verarbeitung der schrecklichen Ereignisse im Mittelpunkt. Für die Kinder und Jugendlichen ist es nun wichtig, in der Schulgemeinschaft Trost und Geborgenheit zu finden. Die Lehrkräfte werden in dieser schwierigen Situation von den Schulpsychologinnen und -psychologen vor Ort sowie dem Zentralen Schulpsychologischen Dienst (ZSPD) der Landeshauptstadt und vom Kriseninterventions- und Bewältigungsteam Bayrischer Schulpsychologen (KIBBS) unterstützt. Bereits am Wochenende wurde in enger Zusammenarbeit abgestimmt, wie den Schulen umgehend Hilfe und Unterstützung zuteil werden kann. Die Schulen haben bereits Informationsmaterial zur Psychotraumatologie und Handlungsempfehlungen erhalten, was für Kinder und Jugendliche in derartigen Fällen wichtig ist, wie Gespräche helfen können und was dabei aus psychologischer Sicht zu beachten ist. Auch Kontaktadressen von Beratungsstellen wurden an die Schulen verteilt. Die Schulpsychologen und Schulpsychologinnen sind in den Schulen vor Ort, beraten und unterstützen im persönlichen Gespräch einzeln und in Gruppen.

Stadtschulrätin Beatrix Zurek: „Die Ereignisse vom Freitag haben mich tief erschüttert. Mein Mitgefühl gilt den Opfern und ihren Familien und natürlich allen, die die schreckliche Tat miterleben mussten. Die Münchner Schulen lassen die Kinder und Jugendlichen, die wie wir alle betroffen und in tiefer Trauer sind, vielleicht sogar einen Freund oder Freundin verloren haben, nicht alleine. Das Referat für Bildung und Sport wird sie dabei unterstützen, wo es kann. Unsere Schulpsychologinnen und -psychologen sind bereits in den Schulen präsent. Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen der Schulpsychologie für ihren engagierten Einsatz.“

Wertstoffhöfe und Halle 2 blieben am Samstag geschlossen

(25.7.2016) Aufgrund der tragischen Ereignisse in München mussten am vergangenen Samstag, 23. Juli, alle Wertstoffhöfe und die Halle 2 geschlossen bleiben. Hintergrund ist, dass die Zentrale des Abfallwirtschaftsbetriebs München (AWM) am Georg-Brauchle-Ring nahe dem Olympia-Einkaufszentrum liegt. Aufgrund einer betrieblichen Veranstaltung befand sich am Freitag ein Großteil des Personals in der Zentrale, die aus Sicherheitsgründen komplett abgeriegelt wurde. Angestellte und Bedienstete durften das Gebäude auf Weisung der Polizei und der Sicherheitsbehörden erst spät nachts verlassen. Viele konnten ihren Heimweg erst am Samstag antreten, da der Öffentliche Personennahverkehr komplett eingestellt war. Aus diesen Gründen war es dem AWM nicht möglich, am Folgetag, Samstag, 23. Juli, den normalen Betrieb der Wertstoffhöfe und der Halle 2 aufrecht zu erhalten.

Der AWM bittet die Münchnerinnen und Münchner um Verständnis.

GeodatenService: Infoveranstaltung am Odeonsplatz

(25.7.2016) Geodäten, also Vermessungsingenieure, vermessen, registrieren, ordnen, prüfen und sind unentbehrlich bei Planung und Bau. Genauso bestimmen sie aber auch globale Massenänderungen der Erde, zum Beispiel im Zusammenhang mit Erdbeben und Klimawandel. Damit gehören Vermessungsingenieure zu den am Markt am meisten gesuchten Fachleuten. Am Dienstag, 26. Juli, findet von 9 bis 16 Uhr am Odeonsplatz und im Hofgarten im Rahmen der Bayerischen Woche der Geodäsie die zentrale Informationsveranstaltung „Wir vermessen die Welt“ statt. Schülerinnen und Schüler können sich am Odeonsplatz über das Berufsbild und Studium informieren, im Hofgarten geht es in die Vermessungspraxis. Dort kann alles ausprobiert werden – vom klassischen Tachymeter über GPS/GNSS bis hin zu Laserscanning oder Geocaching. An der Organisation der Woche der Geodäsie beteiligt sich unter anderem der GeodatenService München, ein Betrieb des Kommunalreferats. Die Aktion wendet sich an Schülerinnen und Schüler der höheren Klassen und Schulabsolventen aller weiterführenden Schulen, um ihnen Ausbildungs-, Studien- und Berufschancen in diesem spannenden Umfeld aufzuzeigen. Die Fachleute des GeodatenService München stehen dabei für Fragen zur Verfügung. Alle Aktionen der Woche der Geodäsie sind zu finden unter www.bwdg.bayern.de

Spielplatz Theresienwiese gesperrt

(25.7.2016) Der im Norden der Theresienwiese gelegene Spielplatz am Bavariaring muss gesperrt werden. Es werden dort Maßnahmen gegen den Rattenbefall durchgeführt. Die Türen des vollständig eingezäunten Spielplatzes bleiben verschlossen, bis die Befallsfreiheit festgestellt wird; Schilder weisen vor Ort darauf hin.

NS-Dokumentationszentrum: Vortrag zu „Kunst gegen das Vergessen“

(25.7.2016) Im Begleitprogramm zur neuen Sonderausstellung „Adolf Frankl – Kunst gegen das Vergessen“ spricht am Donnerstag, 28. Juli, 19 Uhr, im NS-Dokumentationszentrum, Briener Straße 34, Dr. Stefanie Pilzweiger (KZ-Gedenkstätte Dachau) über die Bedeutung von Kunst als Beweismittel und Überlebensstrategie und zeigt dies beispielhaft an Georg Tauber und Adolf Frankl.

Heimliche künstlerische Betätigung im Konzentrationslager war für die Inhaftierten eine Möglichkeit zur Selbstbehauptung und zur Wahrung von Individualität und Menschlichkeit. Für zahlreiche Überlebende war die Kunst eine Möglichkeit, die erlebten Gräueltaten zu bezeugen und zu verarbeiten. Der bayerische Reklamezeichner Georg Tauber war zwischen 1940 und 1945 im KZ Dachau inhaftiert und fertigte während seiner Haft illegale Zeichnungen an, um diese im Lager als Tauschware zu verwenden. Die



Werke dokumentieren ab 1945 den gewaltsamen Alltag im KZ Dachau, die Ankunft der US-Truppen und das Lager nach der Befreiung. Tauber wollte die Verbrechen der SS festhalten und „Beweise“ für die Nachwelt schaffen. Der aus Bratislava stammende jüdische Maler Adolf Frankl überlebte die Inhaftierung im Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Anmeldung per E-Mail an veranstaltungen.nsdoku@muenchen.de ist möglich.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 25. Juli 2016

Kostenübernahme durch die Landeshauptstadt München

Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexander Reissl (SPD-Fraktion), Hans Podiuk (CSU-Fraktion), Gülseren Demirel, Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste), Johann Altmann (Fraktion Bürgerliche Mitte – Bayernpartei/Freie Wähler) und Dr. Michael Mattar (Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung (FDP – HUT – Piraten))

Städtische Zuschüsse zum Streetlife Festival München Corso Leopold

Anfrage Stadtrat Thomas Schmid (CSU-Fraktion)

Sicherheitskonzept anpassen – Keine Rucksäcke auf der Wiesn!

Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl, Ursula Sabathil und Mario Schmidbauer (Fraktion Bürgerliche Mitte – Bayernpartei/Freie Wähler)

SPD	CSU	Fraktion	Fraktion Bürgerliche Mitte -	Fraktion
Stadtratsfraktion	Stadtratsfraktion	Die Grünen – rosa liste	BAYERNPARTEI / FREIE WÄHLER	Freiheitsrechte Transparenz Bürgerbeteiligung

An
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 25.07.2016

Kostenübernahme durch die Landeshauptstadt München

Antrag

Die Landeshauptstadt München übernimmt die Kosten für Beerdigung und gegebenenfalls Überführung der Todesopfer des Amoklaufs vom Freitag, 22. Juli 2016.

Begründung:

Am Freitag, 22. Juli 2016, wurde München von einer unfassbaren Tat erschüttert. Die Mehrzahl der Opfer waren Jugendliche mit Migrationshintergrund. Medien berichteten, dass einige Familien ihre Angehörigen in der Heimat beisetzen wollen, dies jedoch eine sehr hohe finanzielle Belastung für die Familien bedeuten würde.

Der Wunsch, ihre Angehörigen in der Heimat beizusetzen, soll nicht am Geld scheitern. Die Landeshauptstadt München unterstützt die Familien deshalb mit der Übernahme der Kosten für Beerdigung und gegebenenfalls Überführung.

gez.

Alexander Reissl	Hans Podiuk	Gülseren Demirel Dr. Florian Roth	Johann Altmann	Dr. Michael Mattar
<i>Fraktionsvorsitzen- der</i>	<i>Fraktionsvorsitzen- der</i>	<i>Fraktionsvorsitzen- de</i>	<i>Fraktionsvorsitzen- der</i>	<i>Fraktionsvorsitzen- der</i>

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Thomas Schmid

ANFRAGE

25.07.2016

Städtische Zuschüsse zum Streetlife Festival München Corso Leopold

Das Streetlife Festival München Corso Leopold ist eine wichtige Großveranstaltung in München die heuer von 200.000 Menschen besucht wurde. Die Landeshauptstadt München bewirbt diese Veranstaltung auf Ihrer Homepage und unterstützt sie auch finanziell.

Eine möglichst hohe Transparenz unterstützt die zukünftigen Veranstaltungen positiv.

Ich frage daher den Oberbürgermeister:

1. Mit welchen Mitteln und in welcher Höhe wird die Veranstaltung von städtischer Seite unterstützt?
2. Welche nicht-monetären Leistungen werden zudem erbracht?
3. Wie erfolgen die Verwendungsnachweise für eventuelle Zuschüsse und wurden diese nachgewiesen?
4. Finden die Sondernutzungsrichtlinien der Landeshauptstadt München hinsichtlich der kommerziellen Stände auf der Veranstaltung Anwendung?

Thomas Schmid, Stadtrat



Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – BAYERNPARTEI / FREIE WÄHLER

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 25.07.2016

ANTRAG

Sicherheitskonzept anpassen – Keine Rucksäcke auf der Wiesn!

Aus aktuellem Anlass wird das Sicherheitskonzept bereits für das Oktoberfest 2016 angepasst. Das Mitführen von Rucksäcken und größeren Taschen wird verboten. Kontrollen werden an allen offiziellen Zugängen zum Oktoberfest-Gelände durchgeführt. Ebenso wird das Sicherheitspersonal der Festzelte angewiesen, keine Besucher mit Rucksäcken und größeren Taschen einzulassen. Um die Besucher des Oktoberfests rechtzeitig auf die neuen Sicherheitsmaßnahmen aufmerksam zu machen, wird schnellstmöglich mit einer Informationskampagne begonnen.

Begründung:

Der Amokläufer von München nutzte einen Rucksack, um eine große Menge Munition für seine Schusswaffe zu transportieren.

Am vergangenen Sonntag hat ein Attentäter am Rande des Musikfestivals Ansbach Open einen in einem Rucksack versteckten Sprengsatz gezündet und damit zahlreiche Menschen verletzt. Nur den strikten Sicherheitskontrollen ist es zu verdanken, dass der Täter nicht unmittelbar auf das Gelände gelangt ist, wo er vermutlich einen noch viel größeren Schaden angerichtet hätte.

Ein Verbot von großen Taschen und Rucksäcken ist somit eine einfache und schnell umsetzbare Maßnahme, die bei Großveranstaltungen wie dem Oktoberfest für mehr Sicherheit sorgen kann.

Initiative: Mario Schmidbauer (Bayernpartei)

weitere Fraktionsmitglieder: Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim,
Richard Progl, Ursula Sabathil

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Montag, 25. Juli 2016

GEWOFAG wird elektromobil

Pressemitteilung GEWOFAG

Neue fernöstliche Gastronomie in Hellabrunn

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn



Pressemitteilung

GEWOFAG wird elektromobil

**Übernahme von 27 neuen E-Fahrzeugen/ Ersatz für gas- und benzinbetriebene Autos/
Nutzung durch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich**

***München, 25. Juli 2016.* Die GEWOFAG tauscht ihre PKW-Poolfahrzeugflotte aus: Am vergangenen Freitag hat die kommunale Wohnungsbaugesellschaft 27 neue VW-e-ups! von der MAHAG übernommen. Die Geschäftsführung sowie einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen die neuen Fahrzeuge entgegen und erhielten eine Einweisung zur Nutzung der neuen Autos. Sie ersetzen die bisherigen gas- und benzinbetriebenen Fahrzeuge, deren Leasingvertrag ausläuft. Die Poolfahrzeuge können von allen GEWOFAG-Mitarbeitenden genutzt werden.**

„Die GEWOFAG verfolgt eine Politik der Energieeinsparung. Dazu gehört auch die Nutzung von Elektromobilität. Unser Ziel ist, die komplette PKW-Flotte der GEWOFAG auf Elektromobilität umzustellen. Mit den neuen e-ups! sind wir diesem Ziel ein großes Stück näher gekommen“, sagt Dr. Klaus-Michael Dengler, Sprecher der Geschäftsführung der GEWOFAG. Für jedes Fahrzeug wird es am jeweiligen Standort einen eigenen Ladepunkt geben. In der Hauptverwaltung wurden die Ladestationen bereits installiert. Die GEWOFAG bemüht sich um eine Förderung der neuen Fahrzeuge durch die Landeshauptstadt München oder des Bundes.

Die Konzernflotte besteht momentan aus 181 Fahrzeugen. Darunter fallen alle LKW, Arbeitsmaschinen, Transporter und PKW. Bisher gab es im Pool drei Fahrzeuge mit vollelektrischem Antrieb sowie ein Hybridfahrzeug. Nun ist die Anzahl der E-Fahrzeuge auf 31 angewachsen. In den kommenden Monaten wird die GEWOFAG noch ein Hybridfahrzeug von Toyota erhalten, das für die Nutzung im Pool für längere Dienstfahrten gedacht ist.



Ein Unternehmen der
Landeshauptstadt München



Dr. Klaus-Michael Dengler, Sprecher der Geschäftsführung der GEWOFAG, mit einem der neuen Elektrofahrzeuge (Foto: Lukas Barth).



Die neuen e-ups der GEWOFAG (Foto: Lukas Barth).



Ein Unternehmen der
Landeshauptstadt München



GEWOFAG

Die GEWOFAG ist eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft und mit ca. 35.000 Wohnungen Münchens größte Vermieterin. Sie stellt seit rund 90 Jahren den Münchner Bürgerinnen und Bürgern Wohnraum zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung und bietet damit Alternativen im angespannten Münchner Wohnungsmarkt. Neben Neubau und Vermietung sind die Sanierung und Instandsetzung des Wohnungsbestands die wichtigsten Aufgaben der GEWOFAG.

Pressekontakt

Sabine Sommer
Konzernsprecherin
GEWOFAG Holding GmbH
Tel.: 089 4123-372
E-Mail: sabine.sommer@gewofag.de
www.gewofag.de

Presseeinladung

Neue fernöstliche Gastronomie in Hellabrunn

Der Tierpark Hellabrunn freut sich über eine gastronomische Bereicherung. Ein Kiosk im Stil eines fernöstlichen Pavillons feiert diese Woche Eröffnung. Dazu wurden auch die Schildkröten-Außenanlage und der Platz zwischen Löwen-, Elefanten- und Schildkröten-Anlage im asiatischen Stil neu gestaltet.

Sie sind herzlich zur Eröffnung des Tao-Gartens, wie dieser Bereich Hellabrunns zukünftig heißen wird, eingeladen.

Tierparkdirektor Rasem Baban, der Betreiber Siegfried Able und die Architektin Magda Thomson stehen Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung und freuen sich auf Ihr Kommen am:

Mittwoch, 27. Juli 2016 um 11 Uhr

Treffpunkt: 10.45 Uhr am Flamingo-Eingang, Tierpark Hellabrunn

München, den 22.07.2016

Weitere Informationen:

Daniel Hujer
Leitung Marketing / Presse
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand:
Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751